



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bericht über Umfang und Auswirkungen von Duftstoffen in öffentlich zugänglichen Räumen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege zeitnah darüber zu berichten, in welchem Umfang in öffentlich zugänglichen Gebäuden Bayerns Duftstoffe verwendet werden, um welche Substanzen es sich handelt und welche gesundheitliche Auswirkungen diese haben.

Begründung:

Es gibt rund 3.000 verschiedene künstliche Duftstoffe. Über 1 Mio. Menschen in Deutschland reagieren allergisch auf gewisse Duftstoffe. Die gesundheitlichen Beschwerden reichen von Kopfschmerzen und Unwohlsein bis hin zu asthmatischen Reaktionen. Trotzdem werden derartige Stoffe nicht nur in privaten Räumen, sondern sogar in Schulen, Arztpraxen und anderen öffentlichen Räumen verwendet. Gerade den Besuch dieser Orte kann sich der Einzelne häufig nicht freiwillig aussuchen und ist somit gezwungen, sich den Duftstoffen auszusetzen. Das Umweltbundesamt spricht sich gegen eine Beduftung von öffentlichen Räumen aus (Umweltbundesamt, Duftstoffe – chemische Begleiter des Alltags, S. 5).